

Anlage 2

Anhang zur Musterresolution – Beispiele LHS.

In kursiv sind Beispiele ergänzt, durch welche Maßnahmen LHS bereits die Vorschläge des Städtetags zur Umsetzung in Kommunen erfüllt.

1. Information und Bewusstseinsbildung

- Durchführung eigener Aktionen und die Unterstützung von Dritten mit dem Ziel, Informationen über die SDGs in der Bevölkerung zu verbreiten und das Bewusstsein für die damit angesprochenen Herausforderungen auf lokaler Ebene zu schärfen.

Beispiel LHS: SDG Kampagne mEin Stuttgart – mEine Welt (seit Mitte 2017); Bildungsmesse Agenda 2030 (11/2018).

- Darstellung/Einbringung in Diskussionen wie anhand von Praxisbeispielen oder entsprechenden Ratsvorlagen, Entwicklungsziele der VN auf kommunaler Ebene umgesetzt werden. Beispielhaft sei hierfür das kommunalrelevante Ziel 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ genannt.

Beispiel LHS: Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit der Uni Stuttgart im Rathaus zu „Sustainable Cities – Preconditions to Implement the 2030 Agenda“ mit Prof. Klaus Töpfer (09/2017).

- insbesondere die für ihr Gebiet zuständigen Volkshochschulen, Bildungswerke und Verwaltungsakademien bitten, Informationsangebote zur 2030-Agenda und den nachhaltigen Entwicklungszielen anzubieten.

Beispiel LHS: Veranstaltungen zur Agenda 2030 in der vhs (seit Mitte 2017).

- Bestandsaufnahme von vorhandenen Themen/Maßnahmen der Kommune, die in besonderem Zusammenhang mit globalen Nachhaltigkeitsstrategien stehen.

Beispiel LHS: Bestandsaufnahme der LHS Maßnahmen durch die referatsübergreifende AG „Globale Entwicklungsziele“ (seit 05/2017)

2. Maßnahmen der Vernetzung und Interessenvertretung

- Werbung für und Unterstützung eines breiten Bündnisses bestehend aus lokalen Akteuren wie Vereinen, Initiativen, Schulen, Universitäten, Wirtschaft, Handwerk, Gewerkschaften und Kirchen sowie lokal/regional engagierten NGOs, um die 2030-Agenda und die damit einhergehenden SDGs breit zu verankern.

Beispiele LHS: SDG Kampagne mEin Stuttgart – mEine Welt (seit Mitte 2017).

- Mitwirkung in regionalen/nationalen Nachhaltigkeitsnetzwerken.

- Aktive Beteiligung an kommunalrelevanten Vorhaben der VN, um kommunale Selbstverwaltung weltweit zu stärken, kommunale Interessen weltweit zu bündeln und den Anliegen der Kommunen global Gehör zu verschaffen.

Die LHS ist überregional und international gut vernetzt. Beispiele LHS: EUROCITIES; Energy Cities; POLIS; EFUS; Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie (als Zusammenschluss kommunaler Netzwerke, u.a. auch Mitglied im Klima-Bündnis (Klimaschutz) und bei Mayors Adapt (Klimawandelanpassung)); Mayors for Peace; RGRE.

Besondere Berücksichtigung der Agenda 2030 bieten die Vernetzung mit EUROCITIES Städten, die zur Agenda 2030 arbeiten sowie die Ausrichtung des EUROCITIES Sozialforums im Oktober 2018 durch die LHS.

3. Übertragung der 2030-Agenda auf die kommunale Ebene

- Bestehende oder neue Maßnahmen oder Strategien der sozialen, ökologischen, ökonomischen oder politisch-kulturellen Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene mit einem oder mehreren der 17 SDGs in Zusammenhang bringen und national und international sichtbar machen.

Beispiel LHS: Agenda 2030 Bezug in der Konzeption des Projekts „Raus in den Wald“ über Bildungsgerechtigkeit (SDG4) und Schutz der Ökosysteme (SDG 15).

- Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien als Querschnittsaufgabe in Politik und Verwaltung verankern und ihnen besonderes Augenmerk verleihen (zum Beispiel SDG Nr. 11).

Beispiel LHS: Entwicklung eines strategischen Handlungsrahmens zur Umsetzung der Agenda 2030 durch das Projekt „Globale Entwicklungsziele.“ Hier gilt es, bestehende Strategien in einen größeren internationalen Kontext einzubinden (Bausteine sind beispielsweise: Konzept Urbanisierung der Energiewende, Masterplan 100% Klimaschutz; Aktionsplan Nachhaltig Mobil; Stuttgarter Sicherheitspartnerschaft; informelle Bürgerbeteiligung).

- Sich dafür einsetzen, dass auch in weiteren kommunalen Handlungsfeldern wie zum Beispiel bei kommunalen Eigenbetrieben und der Kommunalwirtschaft, Schulen, oder bei der kommunalen Wohnraumversorgung Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt werden (zum Beispiel SDGs Nr. 4, 6, 7, 9,13).

Beispiele LHS: Regelungen zur Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit, Gewichtung von öko-fairen und sozialen Kriterien bei der Beschaffung; Gemeinwohlökonomiebilanzierung beim Eigenbetrieb Leben und Wohnen.

- Erweiterung und Vertiefung des Städtepartnerschaftsnetzes und der Projektzusammenarbeit mit Kommunen aus Ländern des globalen Südens. Förderung der Strukturen der Selbstverwaltung und Unterstützung des kommunalen Wissenstransfers in Projekte der Entwicklungszusammenarbeit (zum Beispiel SDG Nr. 17).

Beispiele LHS: Unterstützung eines sozialen Projekts in der Partnerstadt Mumbai zur öko-fairen und sozialen Textilproduktion; Projekt für Jugendliche in Menzel-Bourgiba

zur Förderung demokratischer Partizipation; Ausweitung der Europaarbeit auf Länder Südeuropas (GRDRs 987/2017).

- Einbeziehung der Potenziale von Migrantinnen und Migranten als Brückenbauer zu ihren Herkunftsländern, auch mit dem Ziel, Lebensperspektiven in den Herkunftsländern zu verbessern (SDG Nr. 17).

Beispiele LHS: Unterstützung des Forums der Kulturen; partnerstädtische Arbeit.

- Ausbau einer Willkommenskultur im Zuge der wachsenden Zuwanderung nach Europa (SDG Nr. 17).

Beispiele LHS: „Stuttgarter Weg“, Integration von Geflüchteten; Welcome Center.